Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 51

Artikel: Vom kath. Büchermarkt [Fortsetzung]

Autor: Kaufen, Armin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Vom kath. Büchermarkt.

(Bon Dr. Armin Raufen, München.)

Bei Bedarf von guter belletristischer Literatur für tatholische Familien und Geschentwerten für gebildete tatholische Areise wird man an den Werten ber 30f. Köselschen Buchandlung in Kempten nicht vorübergeben können.

Im Borjahr hat uns die Verlagshandlung mit einem Roman von Handel-Mazzetti überrascht, der die staunende Bewunderung der literarischen Welt auf sich gezogen hat, nachdem die Versasserin bereits in ihrem früheren Roman "Meinrad-Helmpergers denkwürdiges Jahr", der im gleichen Verlag erscheint und zum gleichen Preis (Mt. 6.—) wie "Jesse und Maria" geliesert wird, herrliche Proben ihres großen Könnens gezeigt hat. Ihr neuestes Wert "Deutsches Recht und andere Gedichte" zeigt auch wieder die ganz spezissische Begabung für eine objestiv volkstümliche Poesse und eine vollendete Fähigkeit, den alten Volksballadenton zu tressen, wie sie ähnlich in der deutschen Literatur noch nicht dagewesen ist. Tausende von begeisterten Freunden ihrer Muse werden auch dieses Wert der berühmten Versasserin mit Freude begrüßen.

Bernard Wieman, der durch seine Erzählungen im "Hochland" die Aufmerksamkeit weitester Areise auf sich gelenkt hat, und dessen vorjähriges Bandchen
"Er zog mit seiner Muse" bereits in zwei Auslagen vorliegt, bringt eine Novität: "Losnisches Tagebuch". Auch hier zeigt Wieman sich in seiner ganzen künstlerischen Sigenart. Reine blumenreiche, gesühlbeschwerte, schwungvolle Sprache, auch keine sentimentale Landschaftsverhimmelung! Was der Dichter mit dem tiesen und ruhigen Kinderblick des Künstlers erblickt, das gibt er in seiner Art

wieber.

Mit einer Aunstmappe "Ars sacra" tritt die Verlagshanblung auf den Weihnachtsmarkt. Ein Werk driftlicher Kunft, wie es in dieser Zusammenftellung und Ausstattung bei gleich billigem Preis noch niemals geboten wurde. Außer den vollendet fünstlerischen Reproduktionen soll insbesondere der Text, der aus der Feder eines seinsinnigen Theologen stammt und keinessalls, wie dies bei ähnlichen Sammlungen häufig der Fall ist, nur eine Nebenrolle spielt, mit knappen Worten den tiesen Inhalt der Bilder dem Gemüte so nahe bringen, daß der Beschauer die Aunstblätter ties ergriffen aus der Hand legen und sie immer wieder zu einer Quelle der Betrachtung der höchsten Geheimnisse in weihevollen Stunden werden läßt.

In dem neuen Jugendbuch "Mit Morit von Schwind ins Marchenland" will die Verfasserin des Textes, Johanna Arnhen, ganz unaufdringlich ein Stück ästhetischer Erziedung leisten, indem sie anleitet, den Inhalt von Schwinds poesis verklärten Schöpfungen an der Hand der in ihrem Geist erfundenen und er-

gablten Marchen fich mittatig angueignen.

Ein neues Wert von Jörgensen, bessen Pilgerbuch bereits in britter und vierter Auslage vorliegt, darf bei den vielen Verehrern des dänischen Poeten auf dieselbe freundliche Ausnahme rechnen, gibt doch Jörgensen, selbst ein begeisterter Verehrer des großen Heiligen, auf Grund langjähriger Studien eine Lebensbeschreibung des hl. Franz von Assis, die um so mehr zu begrüßen ist, als se nach Sabatiers vielgenanntem Werk die erste größere Biographie aus katholischer Feder ist.

Von ber "Sammlung Kösel" sind dieses Jahr neu erschienen: Band 12, "Teutsche Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert", von Dr. Gg. Neuhaus in Königsberg. Band 13, "Geschichte der Pädagogis", von Dr. W. Toischer in Saaz. Band 14, Die Sittlichkeitsgesetzgebung der Aulturstaaten", von Geheimert H. Rozren in Köln. Band 15, "Franziskuslegenden", von Dr. P. Holzapfel in München. Die Sammlung beweist hier wieder, daß sie kein Wissens-

gebiet unberücksichtigt lassen will und uns in knapper Form boch alles Wissenswerte bietet. Thalhosers "Sexuelle Padagogit" und Försters "Sexualethik und Sexualpadagogit", das in vielen Tausend Exemplaren Verbreitung gesunden hat, behandeln die beiden Probleme in erschöpsender Weise. "Merciers Philosophie", die nunmehr in deutscher Sprache vollständig vorliegt, ist zweisellos das zweckmäßigste und vornehmste Beispiel für die Möglichkeit einer Verschmelzung und Durchdringung der modernen Wissenschaft mit den Prinzipien der alten christlichen Philosophie. Die hagiographischen Legenden des berühmten Bollandisten P. H. Delahape in deutscher Uebersehung von dem durch seine hagiographischen Studien und Forschungen befannten Basler Prosessor E. Stückelberg zeigen in mustergültiger Weise den Weg, den die strenge Geschichtsforschung und nüchterne Aritik dei der Darstellung und Beurteilung des Leben der Heiligen sich bahnen und einhalten muß.

Der besannte Straßburger Gelehrte M. Spahn nimmt in seiner Broschüre "Rampf um die Schule" Stellung zu einer der schwierigsten und meist um-

ftrittenen Frage bes offentlichen Bebens, ber Schulfrage.

Der Rünchener Volksschriftenverlag in München hat auch in biesem Jahr seine Sammlungen um eine ganze Reihe von durchwegs gut ausaewählten Bändchen vermehrt. Der Berlag beabsichtigt befanntlich mit seinen Sammlungen "Wünchener Boltsschriften" (bis jett 50 Bändchen) und "Münchener Jugendschriften" (bis jett 25 Bändchen) auch dem mindest Bemittelten Gelegenheit zur Anschaffung guter Bücher zu geben, was bei dem geringen Preis von 15 Pfg. für das Bändchen auch leicht möglich ist. Zu begrüßen ist, daß die Jugendschriften jeht auf jedem Bändchen ein anderes Titelbild zeigen. Die Bandausgabe der "Jugendschriften" (enthaltend 5 Bändchen) hat jeht auch ein sardiges Titelbild besommen, so daß der Band mit seinen 300 Seiten für Mf. 1.35 gewiß das preiswerteste Geschentbuch für Kinder darstellt. Auch die Bandausgabe der "Volksschriften" eignet sich zu Geschenkzweden. Tie Sammlung "Glaube und Wissen" (Preis 50 Pfg. für das Bändchen, disher 15 Bändchen erschienen) ist in diesem Jahr um 5 Bändchen vermehrt worden, die sämtliche wichtige apologetische Fragen behandeln. Es sind: Kralit, Dr. R. v., "Sibt es ein Jenseits?"; Haring, Dr., "Kirche und Staat"; Hoberg, Dr., "Bibel ober Babel?"; Mickelissch, Dr., "Ter Splladus"; Weber, Dr., "Die sathol. Kirche die wahre Kirche Chrissie".

Aus dem Verlage A. Opis in Barnsdorf (Böhmen) empfehlen wir als ein dauerwertiges Weihnachtsgeschent die bisherigen elf Bande "Bolksauftlarung" (eleg. geb. einzeln Mt. 2.30, alle elf Bande Mt. 20.—), ein Nachschlagewerk, in welchem sich jeder über oft gehörte antirzligiöse Schlagworte rasch ein sachlich begründetes Urteil bilden kann, eine Apologetik, interessant, bildend und sehr billig. Ein Scap und eine Zierde für jeden Büchertisch. In Broschürenform

(114 Nrn.) Mt. 9.50.

Im felben Berlage erschien jungft die Zitatensammlung "Die großen Fragen des Lebens", beleuchtet mit Aussprüchen großer Denker (384 S., eleg. geb. Mt. 2.—), besonders für jungere Leute zur Kraftigung ihrer christlichen Weltanschauung zu empfehlen.

Im gleichen Berlage erschienen die gesammelten Schriften von Dr. F. J. Proschko und Hermine Proschko (je 5 Bande, einzeln eleg. geb. Mk. 2.—). Sie enthalten präcktige historische Erzählungen, Novellen, Gedickte usw. für Jugend und Bolk.

Sanz besonders ist dem Leserkreise der "Padagog. Bl." Rr. 10 der oben angedeuteten Broschürensammlung "Bolksauftlarung" zu empfehlen. Diese Rummer ist betitelt "Sewichtige Stimmen zur Schulfrage" und ist von einer Reihe politischer Blatter bereits zu Leitartiseln "verwurstet" worden. Sie gibt

bie Unficht von Staatsmannern, Schulmannern, Philosophen, Dichtern, Schriftftellern 2c., ohne Rudficht auf beren Konfessionalität, über Religion und konfessionelle Schule wieder und verliert wirklich ihren Wert nie. Die Sammlung gablt zu ben besten um biesen sehr billigen Preis. —

Emmy Giehrl. *)

Richt nur "so weit die beutsche Junge klingt", in noch weiteren Rreisen wird dieser Name mit Annerkennung unt Hochachtung genannt. Emmi Giehrl, wie wird sie von edlen Gesinnungsgenossen verehrt; "Tante Emmy", wie liebt die Rinderwelt die dustigen Geistesblüten dieser gemütreichen Dichterin! Die Großen und die Rleinen, die sich alle an ihren Schriften erfreuen, werden sohin den ersten Tag des Allerseelenmonates im laufenden Jahre, an welchem Frau Emmy Giehrl ihr siedzigstes Geburtsfest begeht, im herzen mitgefeiert haben.—

Welch' ein bebeutungsvolles Wiegenfeft! Will nicht ber himmel ben am Allerheiligenfeste Geborenen sozusagen einen Wint geben, daß sie benjenigen nachftreben mogen, welchen biefer Tag geweiht ift? Der Lebensgang unferer verehrten Dichterin, ihr geistiges Schaffen bezeugt in ruhrenber Weise, baß sie bie Bebeutung biefes Tages vollauf erfaßte und in ihrem gangen Leben beffen eingebent geblieben ift. Sie mar nicht nur zu allen Zeiten ber gute Beift bes Saufes; fie ift auch ein Borbild für alle, benen Gott die Gabe verlieben, bie Feber zu führen; fie bat biefe Bate angemenbet, um guten Samen in bie Bergen ber Jugend und tes Bolfes zu ftreuen; fie bat mit allen ihren Rraften mitgewirft an bem großen Werfe: "Sin gu Rom!" Solch ein Wirfen gleicht mahrlich ber erhabenen Diffionstätigfeit in fernen Bunben; es ift, wenn es fo wie hier in seiner gangen Bebeutung erfaßt und fo beharrlich verfolgt wirb, ein Apostolat im schönsten Sinne bes Wortes. Emmy Giehrl, die überzeugungstreue Ratholitin, ging fest und enticieben ihren Weg, mit ber Feber nur Gutes zu wirken, und wie sehr die Borfehung fie begnabete, beweist die große Bahl ihrer Schriften und beren nicht minber große Berbreitung.

Den geistigen Schatz ber in zweifacher Beziehung ausgezeichneten Schriftstellerin zum großen Teile in einem Kranz vereinigt zu seben, ist wahrhaft herzerhebend. Die vielen Berehrer ihrer Muse werben es ber Berlagsbuchhandlung Otto Manz in München Dank wissen, eine illustrierte Sammlung ihrer Er-

gablungen für Bolt und Jugend veranstaltet zu haben.

In allen Schriften Emmy Giehrle, ob fie für Erwachsene ober für bie Jugend bestimmt find, finden wir eine rührend tindliche Liebe zu Gott und ben Menschen, und selbst ben Tieren bringt fie warmes Mitgefühl entgegen, dies

bezeugt ihr allerliebster "Tierschuttalenber".

Alle Schriften G. Giehrls find im vornehmen Stile gehalten, aber fie find zugleich von ebler Einfacheit getragen, so daß fie auch den Weg zum Herzen des Boltes zu finden vermögen. Besonders sei ihrer herrlichen "Areuzes-blüten" gedacht, sie bilden köstliche Perlen im Jubelkranz der Dichterin, in denen sich ihr Leben und Leiden in ergreifender und zugleich erhebender Weise wiederspiegelt.

^{*)} Bekanntlich feierte die verdiente Jugendschrifstellerin Emmy Giehrl (Tante Emmy) den 1. Nov. h. a. ihren 70sten Geburtstag. Seit 44 Jahren ist die edle Frau ans Krankenbett gefesselt. Und tropdem hat sie so Bieles und Großes für die kath. Jugend und das kath. Volk geleistet. Es ist daher auch unseres Organes Pflicht, in wenig Worten der schriftstellernden Dulberin bei diesem gebotenen Anlaße ein Wörtchen zu widmen. D.Red)